

Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion
in der Energie-Enquete-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

📠 (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, den 14. März 2000

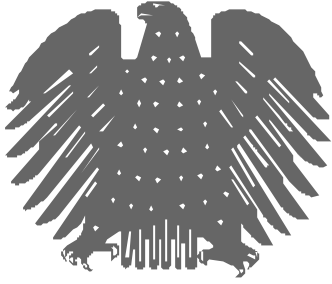
Energie-Enquete-Kommission konstituiert

*Zur Konstituierung der Enquete-Kommission "Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung" erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion in der Kommission **Dr. Axel Berg**:*

Am 13. März hat die Energie-Enquete-Kommission die Arbeit aufgenommen. 13 Abgeordnete und 13 Sachverständige werden langfristige Strategien einer wirtschaftlichen, umweltfreundlichen und sozial gerechten Energiepolitik entwickeln.

Die SPD wird vertreten durch die Abgeordneten Rolf Hempelmann (Stellvertretender Vorsitzender), Prof. Monika Ganseforth (Stellvertretende Sprecherin), Rainer Brinkmann, Ulrich Kasparick, Werner Labsch und Dr. Axel Berg (Sprecher). Ich freue mich, dass es der SPD-Fraktion gelungen ist, sechs Sachverständige zu berufen, die mit geballter energiepolitischer Sachkompetenz alle Bereiche abdecken:

Prof. Dr. Peter Hennis vom Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt, Energie war bereits Mitglied der beiden Klima-Enquete-Kommissionen des 11. und 12. Deutschen Bundestages. Dr. Hans-Joachim Ziesing vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung bringt darüber hinaus die Erfahrungen aus dem Energiedialog 2000 ein. Dr. Franz-Josef Wodopia von der





Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion
in der Energie-Enquete-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227 – 94 242

 (030) 227 – 96 860

 axel.berg@bundestag.de

Pressemitteilung

IG Bergbau, Chemie, Energie vertritt außerdem die Interessen der Arbeitnehmer. Dr. Wolfgang Palz von der Europäischen Kommission steht mit 35 Jahren Auslandserfahrung für die europäische und die internationale Dimension. Harry Lehmann vom Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt, Energie stellt durch seine Doppelmitgliedschaft Synergieeffekte zur Arbeit der bayerischen Energie-Enquete-Kommission her. Dr. Eberhard Jochem vom Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung wird zusätzlich entwicklungspolitische Erfahrungen einbringen.

Bei einem Vortreffen zur konstituierenden Sitzung zeichnete sich bereits ein Trend ab: Die SPD-Mitglieder und Sachverständigen wollen nicht rein akademisch das diskutieren, was wünschenswert wäre oder nur machbar ist, wenn die ganze Welt mitmacht. Wir wollen konkrete Empfehlungen erarbeiten, die Regierung und Parlament zügig umsetzen können.

Mit der Ökosteuer, dem Erneuerbare Energien Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplung Vorschaltgesetz haben die Regierungsfractionen wichtige Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung zurückgelegt. Die Empfehlungen der Energie-Enquete-Kommission müssen jedoch weit hinausweisen über das mittelfristige Ziel der Verdoppelung der Erneuerbaren Energie und der Kraft-Wärme-Kopplung bis 2010.